

DÄNEMARK

	Seite
I. Das Konzept der Wirtschaftspolitik	1
1. Allgemeines	1
1.1 Die Lohnpolitik	2
1.2 Die öffentliche Ausgabenpolitik	2
1.3 Die Neuorientierung der Wirtschaftspolitik zur Mitte der achtziger Jahre	3
2. Strukturmerkmale des Unternehmenssektors	5
2.1 Unternehmensgrößenstruktur in Dänemark	5
2.2 Sektorale Verteilung	7
3. Die Rolle der Mittelstandspolitik in der dänischen Wirtschaftspolitik	9
3.1 Die Ebenen der mittelstandsorientierten Wirtschaftspolitik	9
3.2 Die Institutionen der mittelstandsorientierten Wirtschafts- politik	10
3.2.1 Die National Agency of Industry and Trade	12
3.2.1.1 Der nationale Zweig der Wirtschafts- förderung	12
3.2.1.2 Der internationale Zweig der Wirtschafts- förderung	13
3.2.2 Die Rolle privater Institutionen bei der Umsetzung der mittelstandsorientierten Wirtschaftspolitik	16
3.2.2.1 Der Arbeitnehmerkapital-Pensionsfonds (Lonmodtagernes Dyrtidsfond)	17
3.2.2.2 Die Dänische Entwicklungsförderungsge- sellschaft (Dansk Udviklingsfinansierings A/S)	19
3.2.2.3 Das Finanzierungsinstitut für Industrie und Handwerk	20
3.2.2.4 Das Danish Technological Institute (Dansk Teknologisk Institut)	20
3.2.3 Die Interessenvertretungen der Wirtschaft	22
3.2.3.1 Dansk Industri - Der Hauptverband der dänischen Industrie	22
3.2.3.2 Die dänische Handelskammer (Det Danske Handelskammer)	24
3.2.3.3 Håndvaerksrådet - Der Dänische Hauptver- band kleiner und mittlerer Unternehmen	25
II. Die mittelstandsorientierten Förderinstrumente	27
1. Finanzierungsinstrumente	27
1.1 Fremdfinanzierungsinstrumente	28
1.1.1 Fremdkapital zu Marktkonditionen	28
1.1.2 Fremdkapital mit Subventionscharakter	29

	Seite
1.2 Die Eigenkapitalbereitstellung	31
1.2.1 Institutionelle Anleger	31
1.2.1.1 Pensionsfonds und Versicherungs- gesellschaften	31
1.2.1.2 Venture Capital-Gesellschaften	33
1.2.2 Der dritte Börsenmarkt	35
2. Gründungsförderung	37
2.1 Die Initiativräte	37
2.2 Die Gewerbezentren	38
2.3 Das Danish Innovation Centre (DIC)	38
3. Exportförderung	40
3.1 Die Maßnahmen des Export Promotion Councils	40
3.2 Die regionalen Exportfördermaßnahmen	41
3.3 Zwischenergebnis	42
4. Forschungs- und Technologieförderung	42
4.1 Die Programme der National Agency of Industry and Trade	42
4.2 Das Programm des Danish Innovation Centres - DIC	44
5. Maßnahmen zur Verbesserung der Informationslage	44
III. Rahmenbedingungen der mittelstandsorientierten Wirtschaftspolitik: Die Wettbewerbspolitik	46
1. Der Transparenzgrundsatz	46
2. Eingriffsbefugnisse bei schädlichen Auswirkungen von Wettbe- werbsbeschränkungen	47
IV. Resümee	49
Literaturverzeichnis	54
Anhang	56

NIEDERLANDE

	Seite
I. Das Konzept der niederländischen Wirtschaftspolitik	63
1. Allgemeine Ausrichtung der Wirtschaftspolitik	63
2. Strukturdaten des Unternehmenssektors	66
2.1 Unternehmensgrößenstatistik	67
2.2 Sektorale und regionale Unternehmensstatistik	70
2.3 Gründungen	72
3. Das Wesen der Mittelstandspolitik in den Niederlanden	74
3.1 Von der Jahrhundertwende bis zum Zweiten Weltkrieg	74
3.2 Der Zweite Weltkrieg und die ersten Nachkriegsjahre	76
3.3 Mittelstandspolitik von 1952 - 1982	78
3.4 Von 1982 bis heute	82
4. Technologiepolitik der Niederlande	89
4.1 Allgemeine Ausrichtung	89
4.2 Konkrete Ausgestaltung der Politik	90
4.3 Technologiepolitik und Mittelstand	92
5. Die Wettbewerbspolitik in den Niederlanden	93
6. Mittelstandspolitisch bedeutsame Institutionen	95
6.1 Der Sozial-Ökonomische Rat (SER)	95
6.2 Der Niederländische Rat für kleine und mittlere Unternehmen (RMK)	96
6.3 Die Hauptbranchenverbände Handwerk und Einzelhandel	97
6.3.1 Der Hauptbranchenverband Handwerk (HBA)	97
6.3.2 Der Hauptbranchenverband Einzelhandel (HBD)	98
6.4 Arbeitgeberorganisationen	98
6.4.1 Der Königlich-Niederländische Unternehmerverband (KNOV)	98
6.4.2 Der Niederländisch-Christliche Unternehmerverband (NCOV)	99
II. Instrumente der Mittelstandspolitik	99
1. Gründungsförderung	99
1.1 Allgemeines	99
1.2 Finanzierungshilfen für Unternehmensgründer	101
1.3 Beratung und Information für Unternehmensgründer	101
2. Finanzierungshilfen für bestehende Unternehmen	102
2.1 Beteiligungskapital	102
2.2 Kreditbürgschaften (Borgstellungsregelung MKB-kredieten)	105
2.3 Besondere Kreditlinien	105
2.3.1 Nachrangige Kredite (AA-krediet)	105
2.3.2 Darlehen und Zuwendungen	106
2.4 Sonstige finanzielle Hilfen	107
2.4.1 Beihilfe bei Krankheitskosten von Selbständigen	107
2.4.2 Einkommensversorgung für ältere und teilweise arbeitsunfähige ehemalige Unternehmer	108
2.5 Die ING-Bank (Internationale Nederlanden Groep Bank)	108
3. Mittelstandspolitische Maßnahmen zur Verbesserung der Informationslage	110
3.1 Consulting	110
3.2 Aus- und Fortbildung	110

	Seite
3.3 Institutionen	111
3.3.1 Die Handelskammern	111
3.3.2 Das Mittelstandsinstitut (IMK)	112
4. Forschungs- und Technologieförderung	113
4.1 Kredite	114
4.2 Zuschüsse zu Forschungsprojekten	115
4.2.1 Zuschußregelung programmatische wirtschaftlich orientierte Technologieförderung (PBTS)	115
4.2.2 Forschung Mittelstand (OMK)	115
4.2.3 Zuschußprogramm für wirtschaftlich orientierte technologische Gemeinschaftsforschung	115
4.2.4 Förderregelung für wirtschaftlich orientierte technologische Gemeinschaftsforschung	116
4.2.5 Zuschußregelung wirtschaftlich orientierte Technologieförderung bei internationalen Programmen (BTIP)	116
4.2.6 Zuschußregelung branchenorientierte Förderung der Informationstechnologie (SBI)	116
4.3 Forschungseinrichtungen und Technologietransfer	117
4.3.1 Innovationszentren (ICa)	117
4.3.2 TNO (Niederländische Organisation für angewandte Forschung in den Naturwissenschaften)	119
4.3.3 Projektteam Technologieförderung (StiPT)	120
4.3.4 Stiftung Zentren für Mikroelektronik (SCME)	120
4.4 Forschungsförderung und Mittelstand	120
5. Regionalförderung	121
5.1 Finanzielle Hilfen	122
5.2 Strukturelle Maßnahmen	122
5.3 Die regionalen Entwicklungsgesellschaften	122
6. Fiskalische Hilfen	124
7. Exportförderung	126
7.1 Finanzielle Hilfen	126
7.1.1 Die Zinsüberbrückungsfazilität	126
7.1.2 Die Exportkreditfazilität	126
7.1.3 Programm für Entwicklungshilfeexporte	127
7.1.4 Programm für Projekte wirtschaftlicher Zusammenarbeit	127
7.2 Information und Beratung	127
III. Zusammenfassung	128
Literaturverzeichnis	130
Anhang	132

SPANIEN

	Seite
I. Wirtschaftspolitische Grundkonzeption	135
1. Der Rahmen	135
2. Gegenwärtige Lage	137
3. Strukturmerkmale des Unternehmenssektors	138
3.1 Unternehmensgrößenstruktur in Spanien	138
3.2 Sektorale und regionale Verteilung	142
4. Rolle der Mittelstandspolitik in Spanien	144
II. Instrumente der Mittelstandspolitik	148
1. Instituto de la pequeña y mediana empresa industrial (IMPI)	148
2. Finanzierungshilfen	151
2.1 Finanzierungshilfen der spanischen Zentralregierung	153
2.1.1 Kreditgarantiegemeinschaften	153
2.1.2 Direktbeteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	156
2.1.3 Sonderprogramme des IMPI	157
2.2 Finanzierungshilfen der autonomen Regionen	158
2.3 Zugangsmöglichkeiten zu Risikokapital	161
2.3.1 Risikokapitalgesellschaften	161
2.3.2 Organisierte Kapitalmärkte	164
3. Hilfen zur Verbesserung der Informationslage	166
3.1 Beratung und Information	169
3.2 Aus- und Fortbildung	169
4. Gründungsförderung	170
5. Forschungs- und Technologieförderung	174
6. Export und Unternehmensinternationalisierung	176
7. Regionalförderung: Katalonien und Madrid	178
III. Rahmenbedingungen der Mittelstandspolitik	181
1. Wettbewerbspolitik	181
1.1 Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen	182
1.2 Ausnahmetatbestände und Freistellungs möglichkeiten	183
2. Steuerrecht	185
IV. Resümee	186
1. Zusammenfassung	186
2. Forderungskatalog zur Verbesserung unternehmerischer Rahmenbedingungen	190
2.1 Unternehmensfinanzierung	190
2.2 Steuerrecht	191
2.3 Arbeitsrecht	192
2.4 Entbürokratisierung und Deregulierung	192
3. Perspektiven der spanischen Mittelstandspolitik	193
Literaturverzeichnis	196
Anhang	200